



GRAND tour

Literatur aus Europa.
Écrire et traduire
l'Europe

01.01. - 30.06.2022

GRAND TOUR

Literatur aus Europa - Europa schreiben und übersetzen

Im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft bietet das Institut français Deutschland im ersten Halbjahr 2022 eine Reihe von literarischen Gesprächen mit Autorinnen und Autoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzern aus verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten.

Gemeinsam werden wir den Begriff der „europäischen Literatur“ selbst hinterfragen. Kann man überhaupt von einer europäischen Literatur im Singular sprechen, wenn sich diese aus einer Vielzahl von Nationalliteraturen in Dutzend verschiedenen Sprachen zusammensetzt? Falls ja, was macht sie aus? In welchem Erbe ist sie verwurzelt? Wie ist sie entstanden? Wie entwickelt sie sich heute weiter? Wie werden in den Werken Erinnerungsarbeit und Erkundung von Möglichkeiten, persönliche Erzählungen und große Geschichte, regionale Verankerung und imaginäre Welt miteinander verflochten? Man wird sich fragen, welche Rolle die Literatur bei der Entstehung gemeinsamer Visionen spielen kann, wie sie Spannungen, Bruchlinien und Verletzungen aufzeigt und gleichzeitig dazu beiträgt, einen Raum des Dialogs und der Vernetzung zu schaffen und eine gemeinsame, wahrhaft lebendige Geschichte zu schreiben, die sich selbst fortwährend neu erzählt.

In ihrem Vorwort zur neuen Ausgabe der *Lettres européennes*[1] schreibt die polnische Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin 2018, Olga Tokarczuk: „Ist Europa nicht das Ergebnis einer fortwährenden Weitergabe und eines beständigen Austauschs von Inhalten und ihrer Bündelung, um weiterhin offen für die

[1] Annick Benoit-Dusauso, Guy Fontaine, Jan Jedrzejewski und Timour Muhidine (dir.), *Lettres européennes. Histoire de la littérature européenne*, CNRS Verlag, 2021. (Ein Buch, das von einem Team aus 200 Akademiker*innen und Schriftsteller*innen aus ganz Europa erstellt wurde).

Entwicklung einer gemeinsamen Zukunftsvision zu sein? Europa wird ständig neu verhandelt“.

Genau diesen Raum des beständigen Austauschs und der Verhandlung wollen wir mit dieser Veranstaltungsreihe erkunden. Zu diesem Zweck laden wir Autor*innen mit verschiedenen Muttersprachen und unterschiedlichen Hintergründen ein, sich gemeinsam über ihre Visionen von und für Europa auszutauschen.

Den Anfang dieses Projekts macht ein ehrgeiziges Werk, dem im Übrigen auch der Titel dieser Veranstaltung entliehen ist: *Le Grand tour*[2]. Unter der Leitung des französischen Autors Olivier Guez mit seinem durch und durch europäischen Profil vereint *Le Grand Tour* die Beiträge von 27 Autor*innen aus jedem EU-Land, die jeweils über einen Ort geschrieben haben, der für die europäische Kultur und Geschichte steht. Ein Teil unseres Programms ist deshalb darauf ausgerichtet, den Autor*innen dieses Buches durch Begegnungen in ganz Deutschland eine Stimme zu geben.

Diese Reihe von Begegnungen wird zudem durch zahlreiche Veranstaltungen bereichert, die ebenfalls den nationalen Literaturen in Europa gewidmet sind, ohne dass diese stets einen direkten Bezug zu dem Werk von Olivier Guez haben, auch wenn sie dessen ursprüngliche Inspiration teilen: das Europäische Festival des Debütromans in Kiel, der deutsch-ungarische Dialog im Rahmen der Nacht der Ideen an der Humboldt-Universität, die gemeinsamen Künstlerresidenzen in Lyon, Berlin und Prag, die Begegnungen in Berlin zum Thema europäische Literaturen, die Vorstellung des ehrgeizigen Projekts *Lettres européennes*, usw.

Die Herausforderungen der Übersetzung stehen dabei natürlich im Mittelpunkt unserer Überlegungen. „Die Sprache Europas ist die Übersetzung“: Der berühmte Satz des italienischen Autors Umberto Eco wurde schon so oft zitiert, dass offenbar niemand mehr die Quelle zu kennen scheint. Vielleicht wurde er während eines Vortrags in Arles oder am Collège de France geäußert, vielleicht ist er sogar apokryph[3] ... Aber wäre es nicht noch schöner, wenn dieses Zitat keinen Urheber hätte und von jedem

[2] Olivier Guez (dir.), *Le Grand tour*, Grasset, März 2022

[3] Siehe Artikel von Barbara Cassin, « La langue de l'Europe ? », Belin, *PO&sie*, 2017/2 N° 160-161.



Einzelnen von uns stammen könnte? Wir werden es in diesem Sinne während des gesamten Programms im Hinterkopf behalten und Übersetzerinnen und Übersetzer zu Wort kommen lassen, ohne die selbst die Vorstellung von einer europäischen Literatur nicht existieren würde.

„Grand tour“ lädt Sie ein auf eine Reise: eine Reise zwischen Sprachen und Visionen, eine Reise tief hinein in die Geschichte und hin zu Begegnungen mit einzigartigen Stimmen; eine literarische Erkundungsreise, um Europa zu denken, zu fühlen und zu erleben.



PROGRAMM

27.01.2022 | BERLIN

« Visionen für Europa » – Navid Kermani (DE) und Péter Nádas (HU)

Angesichts der aktuellen Herausforderungen wie Klimawandel, Populismus, Desinformation und Pandemien stellen sich unsere Gesellschaften die grundsätzlichen Fragen ihrer Beziehungen zu Europa akuter denn je: Wie möchten wir unser Zusammenleben in Europa gestalten? Welches Europa wollen wir?

Um diese Fragen zu beantworten, werden zwei grosse europäische Schriftsteller Navid Kermani aus Deutschland und Péter Nádas aus Ungarn ihre Ansichten und Visionen von Europa teilen. Auch werden sie auf die Rolle der Literatur und ihrer Übersetzung eingehen, sowie ihr schriftstellerisches Handwerk bei der Schaffung gemeinsamer Vorstellungen und Werte.

[Mehr Infos](#)

16.02.2022 | BERLIN

Literatur aus Europa: Die Geschichte Europas aus der Perspektive der Frauen

Eingeladen sind die Autorinnen Sofi Oksanen (FI) (online zugeschaltet) und Lenka Horňáková-Civade (CZ/ FR), die Übersetzerin aus dem Polnischen (u.a. von Olga Tokarczuk) Maryla Laurent sowie Guy Fontaine und Annick Benoit-Dusauroy, die Herausgeber einer Geschichte der europäischen Literatur (*Lettres européennes*).

[Mehr Infos](#)

16.03.2022 | FELLBACH

Olivier Guez – Le Grand tour

Olivier Guez zu Gast in der Stadtbücherei von Fellbach, um sein Sammelband *Le Grand Tour* vorzustellen.

Moderation : Martin Ebel (ehem. Neue Züricher Zeitung)

Sprecherin : Barbara Scholl

„Im 18. Jahrhundert führte die „Grand Tour“ junge Adelige aus dem Norden Europas an die Küsten des Mittelmeers. So vervollständigten sie ihre Bildung und ihr Wissen in den Geisteswissenschaften. Deutlich bescheidener fällt unsere „Grand Tour“ aus: Sie streift durch die europäische Fantasie und lädt ihre Leser zu Reisen ein, indem sie an Bord eines utopischen Trans-Europa-Expresses gehen – Züge kommen wieder in Mode, heißt

es. Die „Grand Tour“ erzählt von Schicksalen, Städten und Landschaften. Sie untersucht das aktuelle Europa. Dabei führt die Reise oft in der Zeit zurück, denn wir sind ein alter Kontinent. Sie präsentiert einen nie dagewesenen Überblick über die zeitgenössische europäische Literatur, ein Selbstporträt Europas, gezeichnet durch seine Schriftsteller, die zu den besten des Kontinents gehören.“ - Olivier Guez.

Anlässlich der französischen EU-Ratspräsidentschaft hat Olivier Guez 27 Autor*innen, eine(n) aus jedem Mitgliedsland der EU, gebeten, über Orte zu schreiben, die für die europäische Kultur und Geschichte bezeichnend sind. Die bisher unveröffentlichten Erzählungen und Kurzgeschichten bilden eine außergewöhnliche Sammlung und zeichnen eine bewegende Landkarte des europäischen Geistes der frühen Zwanzigerjahre des 21. Jahrhunderts.

[Mehr Infos](#)

[Aufzeichnung der Veranstaltung](#)

18.03.2022 | LEIPZIG

Olivier Guez – Le Grand tour

Olivier Guez stellt *Le Grand Tour* im Institut français in Leipzig. Diskussion. Moderation : Myriam Louviot.

[Mehr Infos](#)

21.03.2022 | KIEL

Olivier Guez und Michal Hvorecký – Le Grand tour

Olivier Guez und Michal Hvorecký (Slovakei) im Literaturhaus Kiel.

[Mehr Infos](#)

28.03.2022 | BERLIN

Olivier Guez – Le Grand Tour

Olivier Guez stellt *Le Grand Tour* im Kanzleramt vor. Mit den Autor*innen Daniel Kehlmann (DE), Eva Menasse (AU), Michal Hvorecký (Slovaquie) und Agata Tuszynska (POL). Auszüge werden vorgelesen von Ulrich Matthes und Jasmin Tabatabai. Moderation: Géraldine Schwarz.

[Mehr Infos](#)

28.03.2022 | FRANKFURT

Laurent Gaudé (FR) – "Wir, Europa. Fest der Völker"

Laurent Gaudé stellt sein neues Buch vor, ein Plaidoyer für Europa in lyrischer Form.

[Mehr Infos](#)

29.03.2022 | KÖLN

Laurent Gaudé (FR) – "Wir, Europa. Fest der Völker"

[Mehr Infos](#)





09. Mai 2022 | DÜSSELDORF

Laurent Gaudé (FR) – "Wir, Europa. Fest der Völker"

[Mehr Infos](#)

16-22.05.2022 | LYON

Live Festival in der Villa Gillet Lyon

Europa-Residenz – Autor*innen, die am Programm "Grand Tour" teilnehmen, sowie deutschsprachige Autor*innen, sind zum Live Festival der Villa Gillet in Lyon eingeladen: Thilo Krause, Nino Haratishwilli, Dorothee Elmiger, Lenka Horňáková-Civade, Antoine Wauters, Pavel Hak.

[Mehr Infos](#)

26.05-29.05.2022 | KIEL

20. Ausgabe des Europäischen Festivals des Debütromans

Das Kieler Literaturfestival versammelt Debütromanautoren und -autorinnen aus ca. 10 europäischen Ländern, deren Debüts bis dato nur in Originalsprache vorliegen, sowie ihre Vertreter der Verlage. Dieses Jahr werden unter anderem Matthieu Zaccagna und Annika Domaïnkó aus Frankreich und Deutschland eingeladen.

[Mehr Infos](#)

06.2022 | BERLIN

Europa-Residenz

Die Autoren Pavel Hak (01.-13.06.) und Antoine Wauters (14.-30.06) sind beim Literarischen Colloquium Berlin im Rahmen der europäischen Autorenresidenz (in Partnerschaft mit der Villa Gillet, dem LCB und Czech Lit) zu Gast. Soirée mit der europäischen Literaturszene in Berlin.

15.06.2022

Olivier Guez + Guests – Le Grand Tour

Lesungen in Berlin, Düsseldorf, Bremen und München (Termine werden noch bekanntgegeben)

30.06.2022 | PRAG

Europa-Residenz Abschlussveranstaltung

Lenka Horňáková-Civade ist für den Abschluss der europäischen Autorenresidenz zwischen Lyon, Prag und Berlin eingeladen.

Weitere Informationen folgen.

WERKVERWEISE

Guez Olivier (sous la dir.), *Le Grand Tour*, Grasset, 2022

Gaudé Laurent, *Nous, l'Europe, banquet des peuples*, Actes Sud, 2019

Gaudé Laurent, *Wir, Europa, Fest der Völker*, edition.fotoTAPETA, 2021

Benoit-Dusausoy Annick, Fontaine Guy, Jedrzejewski Jan (sous la dir.), *Lettres européennes*, Éditions CNRS, 2021

Diese Veranstaltungsreihe wurde vom Institut français Deutschland organisiert:

Dr. Myriam Louviot, Leiterin des Büros für Buch-, Verlagswesen und Bibliotheken
myriam.louviot@institutfrancais.de

Anne Lapanouse, Beauftragte für Buch-, Verlagswesen und Bibliotheken
anne.lapanouse@institutfrancais.de

www.institutfrancais.de

